



Im Heimatmuseum können Sie z.Zt. im 1. Stock innerhalb der Ausstellung zur Stadtgeschichte eine Sonderausstellung zur Firma

## VEB Textilwerke Clara Zetkin Burgstädt,

auch *Graziella* besuchen.

Am 01.01.1953 erfolgte in der DDR die Gründung des Großbetriebes „Clara Zetkin“. Es wurden sieben Klein- und Mittelbetrieben im Raum Burgstädt zusammengeschlossen:

- Firma Richard Dietrich, Markersdorf, gegr. 1902  
ab 1951 VEB „MARTEX“
- Firma C. Hugo Eidner & Co., Burgstädt, gegr. 1890
- VEB „Vorwärts“ Zweigbetrieb Claußnitz
- Firma Schmidt & Wahrig, Burgstädt
- Firma Clauß & Co., Burgstädt
- Firma Conradi & Friedemann, Limbach
- Firma Gebr. Becker, Chemnitz

Im Jahre 1968 erfolgte der Anschluss des VEB Vinora.

Weitere fünf Betriebe aus dem Raum Burgstädt wurden 1981/82 angegliedert:

- Firma Engel, Fr.-Engels-Str.
- Firma Hugo Türpe
- VEB Trikotagen- u. Handschuhwerk (zuvor Firma Winkler & Gärtner)
- Firma Vogel Schillerstraße
- VEB Trikotagen- u. Handschuhwerk Lichtenstein

Durch die Erweiterung entstand ein effektiver Großbetrieb als Konsumproduzent für den Bevölkerungsbedarf und den Export.

Der Betrieb Clara Zetkin Burgstädt umfasste damit 21 Produktionsstätten in sieben Kreisen des Bezirkes Karl-Marx-Stadt.

Produziert wurden attraktive Erzeugnisse in den Hauptsortimenten Damen- und Herrenwäsche, Kinderwäsche, Tages- und Nachtwäsche, Mädchen- und Damenblusen, Trainingsbekleidung sowie T-Shirts. Die Graziella-Erzeugnisse wurden in 25 Ländern des sozialistischen- und kapitalistischen Wirtschaftsgebietes geliefert, darunter Kuwait, Schweden, Finnland, Frankreich, Kanada, Holland und die BRD.

Jährlich wurden ca. 90 Neu- und Weiterentwicklungen sowie Spitzenerzeugnisse für das Exquisit erarbeitet.

Fünfmal erhielten Erzeugnisse auf der Leipziger Messe das begehrte Messsegel.

Einige dieser Erzeugnisse haben wir ausgestellt und ältere Besucher können sich bestimmt noch an diese Produkte erinnern, die sie teils auch selbst getragen haben.

1990 erfolgte Kraft Treuhandgesetz die Umwandlung zur Textilwerke Graziella GmbH im Aufbau mit Sitz in Burgstädt. Der Rechtsnachfolger verfügte über 16 Werke und weitere 12 Produktionsstätten. Die Auflösung der Gesellschaft erfolgte zum 30.06.1992. Die Liquidation wurde 2002 beendet.

Die Sonderausstellung können Sie, wie auch das gesamte Museum zu den Öffnungszeiten in Burgstädt, Kantor-Meister-Straße 2, (am Markt) besuchen:

Dienstag	10 - 14 Uhr
Donnerstag	10 - 14 Uhr
Sonntag	14 - 17 Uhr

sowie nach Vereinbarung Tel.: 03724/66 63 15

Dazu lädt Sie der Museumsverein herzlich ein.

Text: Museumsverein, Fotos: Steffen Pretscheck